

Teilerfolg für Bürgerinitiative

HZ 21.1.17

KRAUTHEIM Vom Windradstandort Neunstetten bleibt nur ein Reststück übrig – Standort Klepsau fällt komplett weg

Von unserem Redakteur
Henry Doll

Die Flächen für Windradstandorte auf Krautheimer Gemarkung schmelzen dahin wie Schnee im Frühling. Einstimmig beschloss der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung, bei der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes des Gemeindeverwaltungsverbandes Krautheim den Standort „Großer Wald“ in Klepsau ganz herauszunehmen. Der mögliche Standort „Eckigbreit“ nördlich der Erddeponie zwischen Krautheim-Neunstetten und Oberndorf bleibt zwar erhalten, wird aber verkleinert. Ein Grundstücks-Zipfel in der Größe von vier Hektar fällt weg. Damit entspricht der Gemeinderat einer Forderung des Ortschaftsrates und der Bürgerinitiative.

Abstand Dadurch vergrößert sich der Abstand zu Krautheim-Oberndorf von 758 Meter auf nahezu 1000 Meter. Der Abstand möglicher Windräder zu Neunstetten lag zuvor schon bei rund 900 Metern. Johanna Weber von der Bürgerinitiative Mittleres Jagsttal sprach am Ende der Gemeinderatssitzung von einem „Teilerfolg“ für die Bürgerinitiative. Man wolle aber an der Forderung „Anlagenhöhe mal zehn als Abstand“ festhalten. Dies hält Bürgermeister Andreas Köhler für nicht machbar, da dann der komplette Standort in Neunstetten wegfalle.

Weil auf dem verbleibenden Standort bei Neunstetten nur Platz für drei bis vier Windräder besteht, taucht nun die Frage am Horizont auf, ob der Standort überhaupt noch wirtschaftlich ist. Darüber zu entscheiden, so machte Bürgermeister Andreas Köhler klar, sei aber nicht Sache des Gemeinderates.

Letztlich sind Belange des Natur- und Vogelschutzes verantwortlich für die starke Beschneidung der Windkraftstandorte auf Krautheimer Gemarkung. So ironisch das für Stadtrat Thomas

Dubowy auch klang: Nicht die Bedürfnisse oder Wünsche der Menschen und Anwohner, sondern naturschutzrechtliche und so genann-



Volle Zuhörerbänke im Gemeinderat Krautheim: Wie immer, wenn es um Windkraft geht, schauen die Bürger (links) den Stadträten (rechts) auf die Finger. Foto: Henry Doll

te „avifaunistische“ Sachverhalte führten zu der Reduzierung der Flächen. Dubowy: „Man muss Tiere zählen, um den Wunsch der Bürger durchzusetzen.“ Dies fand er „merkwürdig“. Mit der Aussage, „ob die Zeag jetzt baut, will ich gar nicht wissen“, spielte er auf die Frage der Wirtschaftlichkeit an.

Dichtezentrum Unter avifaunistischen Sachverhalten (lateinisch avis: Vögel) versteht man vereinfacht gesagt Umstände, die das Leben und den Lebensraum von Vö-

geln betreffen. Die offizielle Untersuchung durch Fachleute und Biologen hatte laut Bürgermeister Andreas Köhler im Bereich Klepsau und Laibach kein „Dichtezentrum“ für den Rotmilanbestand ergeben. Private Forschungen der Bürgerinitiative hingegen schon. Vertreter der Bürgerinitiative hatten gewissermaßen als Laien eigene Vogelbeobachtungen unternommen. Am Ende waren sie in der Lage, Vertretern der unteren Naturschutzbehörde beziehungsweise des Landratsamtes Rotmilanester zu zeigen und so nachzuweisen, dass die Windrad-Standorte im Rotmilangebiet liegen (siehe Text unten). Ihre Beobachtungen flossen in die Bewertung ein. Nur, mit welchem Stellenwert? Andreas Köhler gegenüber der HZ: „Sie haben die Ergebnisse der amtlichen Biologen noch ergänzt.“ Der Oberndorfer Ortsvorsteher Bernd Beisel

sieht durch diese Episode seine Bedenken gegen die offiziellen Gutachten bestärkt. Er habe die Vorlagen des beauftragten Büros schon früh kritisiert. „Die Bürgerinitiative hat genau das gemacht, was notwendig war“, so Beisel.

Traufkante Das vollständige Aus für den Standort Klepsau wurde dadurch begünstigt, dass durch die vogelkundlichen Gutachten nur ein kleines Teilstück für Windräder direkt an der Traufkante zum Jagsttal übrig blieb. Genau diese Traufkante hält der Gemeinderat für ungeeignet. Köhler: „Wir wollen die Traufkante schützen, weil wir da vorne kein Windrad stehen haben wollen.“

Mit diesem reduzierten Flächenangebot wollen die Krautheimer in die nächste Phase der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes gehen. Der Gemeindeverwaltungsverband tagt am 14. Februar. **Kommentar „Gutachteritis“**



Ein Rotmilan im Flug. Er kommt auch in Neunstetten und Klepsau vor.

Foto: Archiv/Wildlife, M. Varesvuo

Zitate

„Klepsau ist raus.“

Stadtrat Thomas Dubowy

„Günstiger wie jetzt werden es die Neunstettener Bürger nicht erreichen.“

Stadtrat Wolfgang Ringeisen

„Ich als Gemeinde kann nicht sagen: ‚Vogelschützer, bring mir deine Daten.‘“

Bürgermeister Andreas Köhler über die Schwierigkeiten bei privat erhobenen Daten

„Ich behaupte, Sie sind alle gut informiert, sehr gut informiert gewesen.“

Andreas Köhler über früher geäußerte Kritik am Info-Fluss

Fernrohr, GPS und viel Zeit – Bürgerinitiative und Vogelschützer auf Spur des Rotmilans

KRAUTHEIM Die Ergebnisse zum Rotmilan-Vorkommen in Krautheim-Klepsau und Krautheim-Neunstetten wurden von der Bürgerinitiative Mittleres Jagsttal und von Vogelschützern zusammengetragen.

Weil die Daten aus dem Jahre 2016 die aktuellsten sind und frühere

Eingang in die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes und damit in die Windkraftplanungen (siehe Text oben).

Beobachten Wie Bärbel Kratzer aus Krautheim sagt, habe sich die Bürgerinitiative (BI) über zwei Jahre

gel aus den Winterquartieren zurück kamen und die Balzzeit begann, machten sich die BI-Vertreter und Vogelschützer an die Beobachtungen. Zuvor war in Ferngläser und Überwachungskameras investiert worden. Beobachtet wurden Gebiete in Klepsau, Laibach, Oberndorf und Neunstetten, aber auch darüber

stadt beziehungsweise Marlach. Die Beobachtungen zum Flugverhalten wurden dokumentiert.

GPS-Daten Weil sie den Tipp erhalten hatten, dass Fotos und Videofilme oft als Fälschungen angesehen werden, wurden Foto- und Videoaufnahmen mit GPS-Daten versehen

festgehalten. Am Ende hatte die BI nach Aussage ihres Vorstandsmitglieds Johanna Weber „aktuellere und auch mehr Daten“ als ein Fachbüro, das seine Daten auf Beobachtungen aus dem Jahre 2014 stützte.

Der Abschluss der eigenen Erhebung waren Besuche an den Horsten zusammen mit Vertretern der